

Konsul Bjarne Aagaard 75 Jahre alt.

Anfang des Jahres 1948 wurde Konsul Bjarne Aagaard, Brunla Gard, Stavern bei Larvik, 75 Jahre alt. Aagaard ist durch seine literarischen Arbeiten über die Erforschung der Antarktis und Arktis, sowie über die Geschichte des Walfanges bekannt geworden. Seine Arbeiten zeigen eine umfassende Kenntnis der Geographie der antarktischen Gebiete und der antarktischen Forschungen.

1926 begann er mit seinem umfangreichen Werk „Fangst og Forskning i Sydishavet“, welches die Geschichte der Antarktis von 1502—1939 umfaßt. Zwei Bände wurden 1931 veröffentlicht.

1933 erschien „Den Gamle Hvalfanget“.

„Fangst og Forskning in Sydishavet“ (Antarktiskas Historie) 3. Bd. 1. Teil wurde 1934 veröffentlicht.

1944 erschien sein Werk „Antarktis“ (1502—1944) und die Fortsetzung von „Den Gamle Hvalfangst“ (1767—1886).

1946 „Opdagelser i Sydishavet fra Middelalderen til Sydpolens erobring“.

Der 2. Teil des 3. Bandes von Fangst og Forskning i Sydishavet (Antarktiskas Historie) erschien 1947. Seine sämtlichen Werke erscheinen in Gyldendals Norsk Forlag, Oslo und wurden mit Unterstützung von Kommandors Chr. Christensen, Hvalfangmuseum in Sandefjord herausgegeben. Dr. Kurt Schuber t, Hamburg.

Zum 50. Jahrestag der Entdeckung der Bouvet-Insel durch die deutsche „Valdivia-Tiefsee-Expedition“.

Von Studienrat Kurt R u t h e , Holzminden.

Am 25. November 1948 jährte sich zum 50. Male der Tag, an dem die deutsche „Valdivia-Tiefsee-Expedition“ unter der Leitung von Prof. Dr. Chun die sub-antarktische Bouvet-Insel wieder aufgefunden und damit zum 3. Male entdeckt hat. Zuerst wurde diese Insel im Jahre 1739 von dem französischen Admiral Lozier Bouvet gesichtet. Dieser nahm an, einen Teil der „Terra australis incognita“ gefunden zu haben. In den Jahren 1772—1775 suchte der Engländer James Cook auf seiner 2. Reise vergeblich nach diesem angeblichen Vorgebirge der Antarktis. Erst 1808 fand der Engländer Lindsay dieses Land wieder. Er stellte den Inselcharakter fest und nannte dieses Land „Lindsay-Insel“. Zugleich verbesserte er die von Bouvet angegebenen Koordinaten von 54° S und 27° O auf $54^{\circ} 22'$ S und $4^{\circ} 15'$ O. Die Insel wurde dann 90 Jahre nicht aufgesucht. Zum ersten Male übernimmt es im Jahre 1898 die deutsche „Valdivia-Tiefsee-Expedition“, die angegebenen Positionen der Bouvet-Insel zu überprüfen. Die Kapitäne Adalbert Krech und Sachse fanden in der Tat diese Insel und stellten die richtige Lage der Insel zu $54^{\circ} 26' 4''$ S und $3^{\circ} 24' 2''$ O für die Mitte fest. Erst jetzt erkannte man auch den Vulkancharakter der 80 qkm großen Insel, die bis zu 935 m aufsteigt, mit Eis bedeckt ist und steil zum Meere abfällt. Nach weiteren 28 Jahren bestätigte die deutsche „Meteor-Expedition“ die geographische Lage der Insel. Im Jahre 1927 wird die Bouvet-Insel von der „Norvegia-Expedition“ unter Hornvedt aufgesucht, der durch Landung und Flaggenhissung die Insel für Norwegen in Besitz nimmt. Bemerkt sei ferner, daß auch die „Deutsche Antarktische Expedition 1938/39“ die Bouvet-Insel auf dem Hin- und Rückweg berührte.

Norwegische Expeditionen im Jahre 1948.

Vom Norwegischen Polarinstitut, Oslo.

Die Hauptexpedition nach Spitzbergen war am 25. Juni 1948 von Andalsnes aus mit dem Motorkutter „Minna“ unter dem Kommando von Kapt. Ingolf Rören gestartet. Expeditionschef war der Hydrograph des Norwegischen Polarinstitutes K. Z. Lundquist. Die „Minna“ kehrte am 17. September 1948 zum Ausgangshafen zurück.